

Tischvorlage	Vorlage-Nr:	T 2007/003
TOP:	Status:	öffentlich
	AZ:	
	Datum:	29.05.2007
Ausbildungsplatzinitiative 2007 - Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2007		
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Bernd Kemper	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	30.05.2007	Rat der Stadt Borken

Erläuterung:

Mit Datum vom 29.05.07 beantragt die SPD-Fraktion mit dem als **Anlage 1** beigefügten Antrag, dass der Rat der Stadt Borken Herrn Bürgermeister Lührmann auffordern solle, „sich für die Bereitstellung weiterer Ausbildungsplätze in den Borkener Unternehmen einzusetzen.“ In der Begründung wird u.a. auf die Forderung von Minister Laumann verwiesen, dass jedes Unternehmen - so auch in Borken - 10 % mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen sollte. „Dafür sollten sich der Rat und an seiner Spitze besonders Bürgermeister Lührmann im Interesse unserer Jugendlichen einsetzen.“

Mit Datum vom 28.04.06 hatte die SPD-Fraktion, wie auch schon im November 2005, beantragt, eine Ausbildungsplatzkonferenz einzuberufen. In der Vorlage vom 16.11.05 (Ausschuss für Jugend und Familie; V 2005/160) und in der Vorlage vom 31.05.06 (Rat; V 2006/075) hatten wir uns (über die Frage der Einberufung einer Ausbildungsplatzkonferenz hinausgehend) ausführlich mit der Thematik auseinandergesetzt. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die entsprechenden Vorlagen verwiesen.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass trotz des konjunkturellen Aufschwungs und der damit verbundenen leichten Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation das Problem der Arbeitslosigkeit insgesamt und auch das Problem der zu geringen Anzahl von Ausbildungsplätzen nach wie vor nicht gelöst ist. Es handelt sich um ein gesamtgesellschaftliches Problem, welches ohne gravierende Änderungen unserer Arbeits-, Sozial- und Gesellschaftsordnung nicht gelöst werden kann. Inwieweit eine „Ausbildungsplatzinitiative 2007“, wie von der SPD gefordert, Verbesserungen bringen kann, scheint zumindest fraglich.

Dass sich der Bürgermeister werbend für die Schaffung weiterer Ausbildungsplätze einsetzt, sei es beim Treffen mit Unternehmen, wie am kommenden Dienstag (5.6.) beim „Unternehmerfrühstück“ oder bei anderen Zusammenkünften mit den handelnden Akteuren aus Handel, Wirtschaft und Gewerbe, ist selbstverständlich. Wie schon in einer der obigen Vorlagen dargestellt, bleibt es auch Jedem in der Stadt Borken unbenommen, sich persönlich bei den Betrieben für eine Ausweitung des Ausbildungsplatzangebotes in unserer Stadt einzusetzen. Einer formellen Beschlussfassung bedarf es dazu aus unserer Sicht nicht.

Die aktuellen Zahlen zur Ausbildungsstellensituation entnehmen Sie bitte der **Anlage 2**.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Summe der Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen, in zwei Gruppen unterschieden werden. Zum einen handelt es sich um ausbildungssuchende Jugendliche im Rechtskreis SGB II (für die der Service-Punkt Arbeit im Kreis Borken zuständig ist) und zum anderen sind es die übrigen Jugendlichen, die eine Ausbildungsstelle suchen (für die die Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Coesfeld zuständig ist). Daher handelt es sich um zwei unterschiedliche Bezugsquellen für die Statistiken.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der SPD-Fraktion für eine Ausbildungsplatzinitiative 2007 wird abgelehnt.

Anlagen:

Anlage 01 - Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.07

Anlage 02 a - Ausbildungsstellensituation im Agenturbezirk Coesfeld
b - Ausbildungsbericht (Auszug) vom Service-Punkt Arbeit (Kreis Borken)
c - Anzahl der neu eingetragenen Berufsausbildungsverträge